



Ilhéus/Bahia im August 2009

## Jahresbericht 2008 – Human Network do Brasil

Liebe Freunde von Human Network do Brasil.

Vor einigen Jahren lautete die Rangfolge unserer wichtigsten Hilfsmaßnahmen:

ERNÄHRUNG – GESUNDHEIT – SICHERHEIT – AUSBILDUNG .... für eine bessere Zukunft der brasilianischen „Straßenkinder“.

Diese Prioritäten änderten sich mit unserer Erfahrung und der politischen Führung in Brasilien: Heute und dies gilt verstärkt für die Maßnahmen der letzten Jahre und des Jahres 2008 steht die Sicherung einer guten Grundausbildung (Vorschule – Hilfe in der Grundschule – Einstieg in den Beruf) für die betreuten Kinder und Jugendlichen aus den Randgruppen im Vordergrund.

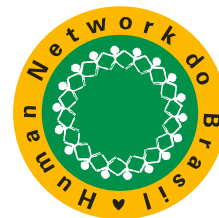
Mit der besseren Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung durch staatliche Programme (Aktion „Fome Zero“ und „Bolsa Familia“ des Präsidenten Lula da Silva) verlor das Thema Ernährung und Versorgung an Bedeutung.

Hunger ist nicht mehr das Hauptthema, eher schon die richtige Ernährung aufgrund der gewohnten brasilianischen Nahrungsmittelzufuhr in Form von Bohnen, Maniok, Reis und Nudeln! Hungrig und gierig ist die ärmste Bevölkerung jedoch nach gerechter Behandlung durch die korrupten Behörden, nach der Erfüllung gesetzlich zugesicherter Ansprüche, nach einem Platz in der Vorschule, nach einer guten Grundschulausbildung und einer Berufsschule für Heranreifende.

Die tägliche Arbeit unserer Helfer ist geprägt vom Kampf gegen die Behörden, die den Randgruppen zustehende Mittel nicht gewähren oder nicht rechtzeitig weiterleiten – die tatenlos wegschauen oder einfach in die Erziehungs- und Ausbildungsbemühungen freiwilliger Organisationen in negativer und demotivierender Weise eingreifen.

So erleben wir es beispielsweise immer wieder, dass lokale Richter und Behörden hochkriminelle Straßenkinder ohne Rücksicht einfach in das von uns unterhaltene Waisenheim Don Bosco einweisen, wodurch die bisherige Erziehungsarbeit unterminiert wird, denn es gibt eben Straßenkinder, die nicht integrierbar sind. In der Regel werden staatliche oder städtische Zuschüsse, die Anfang des Jahres verbindlich vereinbart werden, erst nach juristischem Druck mit monatelanger Verspätung oder erst am Jahresende überwiesen. Immer wieder versuchen gierige Nachbarn Grundstücke im Eigentum oder Besitz von sozialen Organisationen an sich zu reißen. Immer wieder ist festzustellen, dass sich Leiter sozialer Projekte bereichern oder die gemeinnützige Institution als ihr alleiniges Eigentum ansehen. Die Probleme wachsen mit der Anzahl der von Human Network betreuten Projekte, behindern die Arbeit der vielen freiwilligen Helfer in immer stärkeren Maßen und gehen fast immer zu lasten der betreuungswilligen, interessierten Kinder und Jugendlichen.

1/5



Human Network do Brasil und die kleine Mannschaft und Organisation vor Ort sind dabei, die Anzahl der Projekte zu reduzieren und die Mittel zu konzentrieren, insbesondere auf die Fortführung der erfolgreichen Berufsschule „Centro Educativo“ und das Waisenheim AIAM. Dieses Don Bosco genannte Heim unterhält eine Vorschule für minderbegabte Nachbarkinder, das Pflanzprojekt „Kinder“ und sorgt dafür, dass jährlich etwa 20 Jugendliche eine Ausbildungsstelle im Rahmen eines Lehrlingprogrammes der Banco do Brasil erhalten. Auch die in Ilhéus seit Jahren bestehende und sehr aktive Escola de Esporte de Meninos de Ilhéus (auch „Fußballschule von Senior Louis“ genannt) mit über 600 Jungen und Mädchen wird weiterhin gefördert. Zudem werden immer wieder im Laufe des Jahres an uns herangetragene Einzelunterstützungen geprüft und Hilfen gewährt insbesondere für Arztkosten und Medikamente, Ausbildungsbeihilfen, Notunterkünfte wofür ein extra Etat „Doação avulso“ zur Verfügung steht.

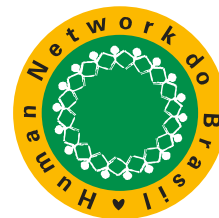
Obwohl wir im Jahr 2008 nicht alle geplanten Hilfsprojekte abschließen konnten und viele Anfragen zurückweisen mussten, hat die Organisation eine für alle zufrieden stellende Leistung erbracht. Die Erfüllung der Einzelziele wäre nicht möglich gewesen ohne die vielfältigen finanziellen Hilfen, die uns im vergangenen Jahr 2008 noch erreichten, insbesondere über die 2007 gegründete Stiftung Kinderfonds in München und dem Verein „Hilfe für Human Network do Brasil e.V.“, dazu zählen einige großzügige Spenden des „Rotaryclubs Mainz-Churmeyntz“ und von Freunden aus besonderen Anlässen, dazu zählen Spenden aus Österreich und von Freunden und Nachbarn aus der Schweiz, eine großzügige Spende aus Atlanta und dem Inntal. Ein Dank auch für die Einsätze und Zuwendungen unserer eigenen Kinder.

Wir danken für die besonderen Zuschüsse der Stiftung „Kinder do Brasil“ in Rio de Janeiro, der insbesondere Spenden aus der Schweiz zufließen, sowie der Stiftung Ulmus Zürich. Dazu gehört aber auch ein „Obrigado“ an die brasilianische Organisation „SENAC“ einer von der brasilianischen Industrie geförderten beruflichen Ausbildungsorganisation, die Lehrkräfte zur Verfügung stellt.

Wir danken der bahianischen Computerfirma „BITWAY“ für die zur Verfügungsstellung von Computern und Workstations. Gleichzeitig wurde unsere gemeinnützige Tätigkeit durch viele Freunde und freiwillige Helfer in Ilhéus unterstützt, die ebenso wie die einsatzfreudigen Mitarbeiter in der lokalen Organisation zum Erfolg der Human Network Familie bei ihren vielfältigen lokalen Aufgaben beitrugen.

Wie die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2008 ausweist, standen insgesamt Real 562.579,- zur Verfügung von denen Real 62.647,- durch Spenden der gemeinnützigen deutschen Organisation „Hilfe für Human Network do Brasil e.V.“ transferiert wurden. Über die Stiftung Kinderfonds wurden Real 322.994,56 transferiert. Darüber hinaus erfolgten direkte Spenden durch den Rotaryclub Mainz-Churmeyntz und Michael Eckes, die der örtlichen Organisation direkt überwiesen bzw. zur Verfügung gestellt wurden.

Details siehe Anlage 1 und 2.



Selbstverständlich setzten wir auch in dem sehr schwierigen Spendenjahr 2009 unsere Projekte fort. Zurzeit stehen insbesondere umfassende Renovierungsarbeiten im Don Bosco Heim an – alle Schlafräume, Duschen und Toiletten müssen renoviert werden. Der örtliche 2005 gegründete „Rotaryclub Jorge Amado“ mit seinen 22 Mitgliedern hat dabei die Renovierung der Heimküche übernommen (Rotaryprojekt „Criar“ was soviel heißt wie „Neues schaffen“).

Noch fehlen Mittel für sportliche Aktivitäten und die Instandsetzung des kleinen Sportplatzes und eine sichere Zufahrt zum Heim, da die Straße durch Regenfälle immer wieder ausgehöhlt und geflickt werden muss.

Auch im Centro Profissionalizante sind Ausbesserungsarbeiten erforderlich. Einige Workstations sind auszutauschen. Ein Englischkurs für die Touristenbetreuung soll eingerichtet werden. Die Ausbildungsstätte für Friseusen und Maniküre benötigen neue Materialien. Wir erlauben uns, einige dieser Wünsche in Form eines Vorweihnachtlichen Wunschkataloges an Sie und weitere Freunde heranzutragen.

Wie immer danken wir Ihnen für Ihr Interesse am Leben von Human Network in Brasilien und Ihre kontinuierliche Unterstützung und Übermitteln im Namen der Kinder und Jugendlichen und der Helfer in Bahia ein besonderes „Vergelts Gott“.

Michael Eckes & Maria Rosa Oliveira

gez. Ilheus, Bahia im August 2009

P.S.:

Anlage 1: Unterstützung lokaler gemeinnütziger Organisationen in 2008

Anlage 2: Kurze Erläuterung der einzelnen Hilfsmaßnahmen und Projekte

Anlage 1Unterstützung lokaler gemeinnütziger Organisationen in 2008

AIAM – Associação Ilheense de Assistência a Menores	180.000,-
Escolinha Esportes os Meninos de Ilhéus	36.800,-
Educandário Cordolina Loup Reis	18.000,-
Associação de Moradores do Alto Do Carvalho	6.000,-
Projeto Bom Pastor	15.000,-
Centro Humanização E Ação Social-Ceas	18.000,-
Associação Pedagógico Dendê Serra	10.000,-
Instituto Nossa Senhora Da Piedade	13.000,-
Projeto Libélula Itacaré	<u>18.000,-</u>
Gesamt	<u><u>314.800,-</u></u>

Die Kosten des Ausbildungszentrums (*Centro Profissionalizante*) betragen Real 74.565,-.  
Die Ausgaben für Verwaltung, Renovierung, Reparaturen und örtliche Maßnahmen betragen Real 82.707,-.



## Anlage 2

### Kurze Erläuterung der einzelnen Hilfsmaßnahmen und Projekten:

1. Die *Associação Ilheense de Assistência a Menores* wurde im Jahr 1965 gegründet und unterhält das Waisenheim Don Bosco für heranwachsende Kinder, der auch eine Vorschule angeschlossen ist. Diese Institution, die derzeit 32 Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren aufgenommen hat und in den angeschlossenen Schulräumen täglich 120 Kinder von 3 bis 6 Jahren versorgt, flossen insgesamt Real 180.000,- zu.
2. Die *Escolinha Esportes os Meninos de Ilhéus* betreut derzeit 600 Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren in 6 verschiedenen Stadtteilen und erhielt dafür Unterstützungszahlungen in Höhe von Real 36.800,-.
3. Die *Educandário Cordolina Loup Reis* ist ein von Schwestern geführtes Mädchenheim mit 30 Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren. Die Institution wurde, wie in den Vorjahren, durch einen Zuschuss von Real 18.000,- unterstützt.
4. Bei der *Associação de Moradores do Alto Do Carvalho* handelt es sich um eine Favela deren soziale Betreuerin für die diverse Aktivitäten mit Real 6.000,- unterstützt wurde.
5. Das relativ große Projekt *Bom Pastor*, das sich um die Alphabetisierung und Erziehung von ärmsten Kindern aus Favelas bemüht, erhielt einen Zuschuss von Real 15.000,-.
6. Das *Centro Humanização E Ação Social-Cehas* unterhält eine Schule in einem der ärmsten Stadtteilen in dem es keine öffentliche Schule gibt und die von 200 Kindern im Alter von 8 bis 18 Jahren besucht wird. Diese Einrichtung, wie auch eine angeschlossene Kindergruppe, wurde mit Real 18.000,- unterstützt.
7. Bei der *Associação Pedagógico Dendê Serra* handelt es sich um eine privat initiierte Landschule in einem abgelegenen Waldgebiet, die in der Aufbauphase mit Real 10.000,- unterstützt wurde.
8. Das *Instituto Nossa Senhora Da Piedade* erhielt eine Zuwendung von Real 13.000,- für behinderte Kinder der Escola Santa Angela.
9. Das Projekt *Libélula* unter der Leitung der deutsch-italienischen Ärztin Dr. Francesca Manini in dem Nachbarfischerdorf Itacaré wurde mit Real 18.000,- unterstützt. Frau Dr. Manini unterrichtet heranreifende Mädchen in Empfängnisverhütung, einem Thema, dem in der aufstrebenden Touristengemeinde steigende Bedeutung zukommt.
10. Das Ausbildungszentrum Human Network 2008: Diese von Human Network initiierte und seit einigen Jahren sich im Aufbau befindliche Berufsschule für ärmste Randgruppen wurde im Jahre 2008 von insgesamt 659 eingeschriebenen Schülerinnen und Schülern besucht, wobei die Kurse: handwerkliche Arbeiten, Schneiderei, Kochen, Ästhetik, Ausbildung zu Zimmermädchen und Informatikkurse angeboten wurden. 75 % der Auszubildenden bestanden ihre Abschlussprüfung, Prüfungen die durch staatlich lizenzierte Lehrer vorgenommen werden. Aufgrund der begrenzten Spendenmittel mussten einige Kurse gestrichen werden. Die Akzeptanz dieser Weiterbildungsinstitution ist jedoch sehr hoch und örtlich von der Verwaltung und den Bürgern hoch anerkannt, sodass das *Centro Profissionalizante* zu einer festen Ausbildungsinstitution wurde.